

Amt für Wirtschaft und Tourismus
Kristin Bonderer
Ringstrasse 10
7001 Chur

7450 Tiefencastel, Juli 2023

Tätigkeitsbericht 2023 für die Regionalentwicklung in der Region Albula

1. Leistungsvereinbarung

Gestützt auf den Beschluss der Regierung vom 15. Dezember 2020 vereinbart der Kanton Graubünden mit der Region Albula die Umsetzung des Regionalmanagements Graubünden für die Jahre 2021 – 2024. Dabei wird die Region Albula für die Umsetzung des Regionalmanagements in ihrer Region zuständig und übernimmt die Verantwortung für den effizienten und wirkungsorientierten Ressourceneinsatz gegenüber dem Bund und dem Kanton. Im Gegenzug leistet der Beitragsgeber (Kanton Graubünden) – vorbehalten Kreditgenehmigung des Grossen Rates – einen Sockelbeitrag und beteiligt sich an die Personalkosten. Dies sofern ein Tätigkeitsbericht der Regionalentwicklungsstelle dem AWT eingereicht wird.

2. Regionalentwicklung

Die Regionalentwicklung der Region Albula basiert hauptsächlich auf die Standortentwicklungsstrategie (SES) Region Albula vom 12. Juli 2019 resp. 14. Oktober 2022, bei welcher die Weiterentwicklung der besagten Region mit Ziele, Schwerpunkte und Massnahmen definiert. Dabei ist das touristische Profil zu schärfen, die Wohnstandorte zu stärken und Voraussetzungen für Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe zu verbessern. Für die Bewältigung der Aufgaben in der Regionalentwicklung wendet der Geschäftsführer der Region Albula einen personellen Ressourceneinsatz von 40 Prozent auf.

3. Projekte im Rahmen der Regionalentwicklung

Für das Jahr 2023 werden folgende Projekte durch die Region Albula im Sinne der Leistungsvereinbarung und Standortentwicklungsstrategie vorangetrieben, betreut und begleitet:

Skateline Albula

Auch im Sinne der Regionalentwicklung ist die Wiedereröffnung der Skateline Albula voranzutreiben. Die Massnahmenvorschläge aus der Konzeptstudie der Höheren Tourismusfachschule Graubünden werden geprüft und weitere Schritte definiert.

Die Regionalentwicklung der Region Albula unterstützt das Projekt als Schnittstelle innerhalb der Interessensgruppe und den Behörden.

Landwasserviadukt

Der Landwasserviadukt wird als Wahrzeichen für Graubünden positioniert und als neuer Themen- und Erlebnisraum mit der Bahnkultur (Welterbe RhB) und der Natur Kulturlandschaft (Parc Ela) in der Landwasserwelt bespielt. Das bereits Vorhandene wird dabei vernetzt, gestärkt und weiterentwickelt.

Die Regionalentwicklung Albula fungiert als Schnittstelle innerhalb der Interessengruppen zu den Behörden.

Zweisprachige Regionalzeitung

Das bereits im 2020 aufgegleiste Projekt wird mit dem Verleger "Somedica" angetrieben und verfolgt das Ziel, die Region Albula mit einer zweisprachigen Regionalzeitung zu bedienen. Aufgrund der Zeitungsvielfalt in der Region Albula bestehen Bestrebungen aus den drei aktuellen Zeitungen "La Pagina", "Novitats" und "Pöschtli" ein gemeinsames Informationsorgan zu bilden.

Die Regionalentwicklung Albula koordiniert den Austausch der Interessensgruppen und wirkt als Schnittstelle zu den Behörden.

Modellvorhaben 2020-2024 - MoVo «Wohnraumstrategie für Senioren und andere Neustarter»

Mit dem Modellvorhaben 2020 – 2024 erarbeiteten die beiden Regionen Albula und Prättigau/Davos eine Wohnraumstrategie für Senioren und andere Neustarter. Dabei ist die Nutzung des demografischen Wandels um eine nachhaltige Besiedlung in den Berggebieten sicherzustellen.

Die Regionalentwicklung Albula leistet aktive Mitarbeit im Projektteam und steht im regen Austausch mit verschiedenen Bundesämtern.

Nachtshuttle-Bus

Damit die Wohnattraktivität in der Region Albula erhalten und gesteigert werden kann wurde ein Bus-Konzept erarbeitet, welches während den Nachtstunden die Stadt Chur mit Tiefencastel verbindet. Ziel ist die Aufnahme dieser zusätzlichen Verbindung in den Fahrplan 2023/24.

Die Regionalentwicklung der Region Albula unterstützt das Projekt als Schnittstelle zwischen Leistungserbringer und Behörden.

Gesundheitsversorgungsregion

Die im Jahr 2020 vom Grossen Rat beschlossene und von der Regierung per 2021 in Kraft gesetzten Teilrevision des Krankenpflegegesetzes beinhaltet u.a. die Bildung von Gesundheitsversorgungsregionen. Eine Machbarkeitsstudie wurde im Auftrag gegeben und weitere Schritte aufgegleist.

Die Regionalentwicklung der Region Albula wirkt als Schnittstelle zwischen Projektteam und Behörden.

Ultrahochbreitband UHB Region Albula

Mit der Realisierung des UHB und weiterführend einer flächendeckenden FTTH-Erschliessung in der Region Albula können wesentliche Ziele und Schwerpunkte aus der Standortentwicklungsstrategie gezielter verfolgt werden. Die Kostenentwicklung für die Umsetzbarkeit des Vorhabens UHB oder FTTH wird einschlägig das Weiterführen des Projektes bestimmen.

Die Regionalentwicklung Albula setzt Ihre Ressourcen vor allem als Schnittstelle zwischen den Interessensgruppen und den Behördend ein.

Regionale Richtpläne (RRIP)

Die regionale Richtplanung ist Bestandteil der Raumordnungspolitik Graubündens und ist eine Verbundsaufgabe zwischen dem Kanton und den Regionen. In der Region Albula sind mehrere Projekte aufgegleist, welche im Sinne der Regionalentwicklung zu betrachten sind.

Die Regionalentwicklung Albula wirkt als Schnittstelle zwischen Projektteams und Behörden.

«PRE Netzwerk Regionalprodukte»: regionaler Schlachtbetrieb

Die Bedürfnisabklärung für die Schaffung von Grundlagen und Umsetzung eines Schlacht- und Fleischverarbeitungsbetrieb in der Region Albula sind noch in Gange.

Die Regionalentwicklung Albula unterstützt die Interessensgruppen im Rahmen seines Auftrages und fungiert als Schnittstelle zu den Behörden.

Regionalkoordination innerhalb der Region Albula, Parc Ela und Gemeinde Surses

Gemeinsam mit der Regionalentwicklung des Parc Ela und der Gemeinde Surses finden mehrmals jährlich diverse Sitzungen im Sinne von Erfahrungs- und Tätigkeitsaustausches zu Themen der Regionalentwicklung statt. Dabei werden Projekte und Ideen konsolidiert und allfällige Schnittstellen thematisiert.

Die Regionalentwicklung Albula wirkt aktiv in der Koordination mit.

Regionale Handels- und Gewerbevereine (HGV)

Die Regionalentwicklung Albula steht im regelmässigen Kontakt mit den regionalen Handels- und Gewerbevereinen aus der Region. Dabei geht es hauptsächlich die Geschäftstätigkeiten und deren Schwierigkeiten zu erkennen und soweit möglich im Auftrag der Regionalentwicklung Unterstützung zu bieten.

Die Regionalentwicklung Albula ist bestrebt, die Akteure der Handels- und Gewerbevereine mit wichtigen Informationen zu bedienen und Problemstellungen rechtzeitig zu erkennen.

Tourismusprojekt Aventura Alvra

Die Realisierung der bereits geplanten und projektierten Hängebrücke in der Solisschlucht wurde im Jahr 2022 durch einem Negativentscheid des Verwaltungsgerichtes sistiert. Die Gemeinde Albula/Alvra beschloss Beschwerde beim Bundesgericht einzureichen. Das Projekt bleibt bis zum Bundesgerichtsentscheid sistiert.

Die Regionalentwicklung Albula wird bei wohlwollendem Urteil das Projekt im Sinne der Regionalentwicklung weiter unterstützen.

4. Vergütungsantrag

Gestützt auf diesem Tätigkeitsbericht ersucht die Region Albula dem Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden den Sockelbeitrag sowie die Personalkosten im Regionalmanagement zu entrichten. Allfällige Fragen oder Unklarheiten sind der Geschäftsstelle zu richten.

Freundliche Grüsse

Region Albula



Luzi Schutz
Vorsitzender der
Präsidentenkonferenz



Mirko Pianta
Geschäftsleiter/Regionalentwicklung
der Region Albula